



TOP 1: Grund- und Mittelschule Thalmässing - Vorstellung möglicher Umbaumaßnahmen zur Öffnung der Lernräume - ggf. mit Grundsatzbeschluss

Sitzung: 09.04.2013 MGR/067/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Rektor Ottmar Misoph im Sitzungssaal anwesend und stellt das Konzept vor.

Die Zukunft der Pädagogik liegt in der Schaffung offener Lern- und Unterrichtsformen, sowohl klassen-, als auch jahrgangsübergreifend. Grundlage hierfür sind offene Lernumgebungen und Flexibilität. Die Grund- und Mittelschule Thalmässing entwickelt sich bereits seit längerem in diese Richtung. Zukunftsorientiert wurden bisher alle Klassenzimmer zu flexiblen Klassenzimmern um- bzw. ausgebaut. Auch die Gänge wurden bereits mit halbrunden Tischen möbliert und werden als zusätzliche Lernräume genutzt. In einem Klassenzimmer wurde ein Sitzfenster eingebaut. Diese Maßnahme hat sich bewährt, da eine bessere Verzahnung zwischen Innen- und Außenbereichen möglich ist und der Lehrkraft der Überblick erleichtert wird. Um noch mehr Transparenz zu schaffen und diese Entwicklung weiter zu forcieren, wäre die Schaffung weiterer Sitzfenster an möglichst vielen Stellen erstrebenswert. Zudem könnten Einbauschränke, in denen Fächer für Schüler und Lehrer, sowie Stauraum für Büchertaschen vorgesehen sind, für weitere Entzerrung und Transparenz sorgen. Ziel ist es, die zusätzlichen Erschließungsbereiche als vollwertige Lernräume nutzen zu können. Da es sich hierbei um Umbaumaßnahmen handelt, die den jeweiligen Brandschutzvorschriften entsprechen müssen, sollte zunächst abgeklärt werden, welche Formen der Öffnung grundsätzlich möglich sind, welche Auflagen dabei beachtet werden müssen und welche Kosten hierfür entstehen. Erst dann lässt sich absehen, welche Maßnahmen tatsächlich pädagogisch sinnvoll und auch finanzierbar sind. Der Umbau könnte dann schrittweise realisiert werden.

In der anschließenden Diskussion wird angeregt, im Vorfeld ein Brandschutzkonzept zu erstellen. Die Schaffung offener Lernumgebungen wird grundsätzlich begrüßt, da diese Entwicklung die allgemeine Tendenz widerspiegelt. Der Markt Thalmässing sollte diesen Weg gemeinsam mit der Grund- und Mittelschule Thalmässing gehen. Ob diese Maßnahmen langfristig dem Erhalt der Mittelschule dienen, hängt von vielen Faktoren ab. In jedem Fall kommen sie den Schülern zugute, die noch hier unterrichtet werden.

Der Marktrat ist mit dem Umbau der Grund- und Mittelschule zur Schaffung offener Lernräume, wie von Herrn Misoph vorgestellt, grundsätzlich einverstanden. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen einzuleiten.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2013 mit Haushaltssatzung und Stellenplan

Sitzung: 09.04.2013 MGR/067/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet über den Haushalt 2013 und die Finanzplanung bis 2016. Der Verwaltungshaushalt ist um 8,31 % auf 7,59 Mio. € gestiegen, der Vermögenshaushalt sogar um 22,5 % auf 6,79 Mio. €. Gegenüber dem Rekordhaushalt 2012



erfolgt also erneut eine enorme Steigerung, die Grundlage für zahlreiche Investitionen in und für unsere Zukunft ist.

Auch in diesem Jahr halten sich die Posten im Tiefbau und im Hochbau mit annähernd 40 % im Vermögenshaushalt die Waage. Es werden einige große Projekte, aber auch zahlreiche kleinere realisiert. Im Tiefbau sind hier die Abwasserbeseitigung Kleinhöbing oder die Ableitung Ruppmannsburg/Reinwarzhofen zu nennen, im Hochbau z.B. der Neubau Feuerwehrhaus/Bauhof und der Neubau der Kinderkrippe Thalmässing, die mit hohen Kosten zu Buche schlagen. Größter Ausgabeposten ist nach wie vor die Kreisumlage, die sich trotz Senkung um 58.000,- € immer noch auf 1,64 Mio. € beläuft. Der größte Einnahmeposten ist 2013 mit 1,8 Mio. € die Einkommensteuerzuweisung, gefolgt von der Schlüsselzuweisung in Höhe von 1,19 Mio. €. Eine fest kalkulierbare Größe mit 1 Mio. € stellt auch die Gewerbesteuerumlage dar.

Der Haushalt 2013 sieht eine weitere planmäßige Schuldenreduzierung um 99.000,- € vor. Zum Jahresende wird bei einer Gesamtverschuldung in Höhe von 330.000,- € nur noch eine Pro-Kopf-Verschuldung von 64,- € zu verzeichnen sein. Sofern die finanziellen Verhältnisse es zulassen, kann zum Jahresende eventuell zusätzlich noch eine außerplanmäßige Tilgung in Höhe von 120.000,- € erfolgen. Durch die Schuldenreduzierung erhält der Haushalt die entsprechende Luft. Dadurch kann über 1 Mio. € vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt überführt werden. Dies ist auch für die weiteren Jahre bis 2016 so in der Finanzplanung vorgesehen. Die Rücklagen belaufen sich am Jahresanfang auf 4,2 Mio. €. Sollten alle Maßnahmen wie vorgesehen umgesetzt werden können, müssen davon 2,5 Mio. € entnommen werden.

Bürgermeister Küttinger dankt in seiner Rede den Mitgliedern des Marktrates für die hervorragende Zusammenarbeit, den Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Gewerbetreibenden, deren Steuergelder enorme Einnahmequellen darstellen und den Mitarbeitern der Marktgemeinde, allen voran Kämmerer Simmerlein für die hervorragende Arbeit.

Kämmerer Simmerlein erläutert die Eckdaten des Haushalts nochmals ausführlich und verweist auf die Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2013, in der über den Haushaltsplanentwurf beraten wurde. Der Finanzausschuss hat einstimmig dafür votiert, den Haushaltsplan 2013 mit den dazugehörigen Anlagen (Stellenplan, Finanzplan mit Investitionsprogramm usw.) dem Marktrat in der vorliegenden Form zur Annahme zu empfehlen.

In der anschließenden Diskussion wird der Haushalt von allen Mitgliedern des Marktrats befürwortet und gelobt. Dem Kämmerer, Herrn Simmerlein, wird gedankt und Respekt gezollt. Es wird angeregt, den Stellenplan aufzustocken, um den Tourismusbereich ausgiebiger bedienen zu können. Auch der Einzelplan 3, Kultur und Wissenschaft, könnte stellenmäßig noch ausgebaut werden. Weiterhin wird darauf hingewiesen, im Sinne einer familienfreundlichen Kommune auf eine zeitnahe Realisierung des Spielplatzes in Thalmässing zu achten. Als dringend notwendig wird auch eine Verbesserung der Wasserversorgung Eysölden angesehen.

Es wird ausdrücklich der Dank an den Landkreis Roth ausgesprochen, der durch die Reduzierung der Kreisumlage auf unter 50% dem Markt Thalmässing mehr finanziellen Spielraum gewährt und durch Projekte wie die Sanierung der RH 40 oder den Umbau des Museums viel in unserer Kommune investiert.



Der Marktrat beschließt, die Haushaltssatzung 2013 zu erlassen und den Haushaltsplan 2013 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlusszahlen aufzustellen. Weiterhin beschließt der Marktrat den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan und das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2012 - 2016

Sitzung: 09.04.2013 MGR/067/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Der Finanzplan wurde bis 2016 erstellt. Er berücksichtigt Investitionen in Höhe von über 18 Mio. €, u.a. für den Neubau Feuerwehrhaus/Bauhof, die Turnhalle und weitere Städtebaumaßnahmen im Hochbaubereich. Im Tiefbau sind u.a. der Ortskanal Tiefenbach, die Ableitung über Steindl nach Eysölden, sowie die Kläranlagensanierungen in Eysölden und Ohlangen fest vorgesehen. Alle Projekte sollen ohne Neuverschuldung, nur aus Rücklagenentnahmen bestritten werden. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Marktrat auch den Finanzplan und das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2012 - 2016 in der vorliegenden Form einstimmig zur Annahme.

In der Diskussion wird die in den Finanzplan eingestellte Weihnachtsbeleuchtung angesprochen. Bürgermeister Küttinger stellt fest, dass dieser Posten vorsorglich aufgenommen wurde, da die bestehende Beleuchtung starke Alterserscheinungen aufweist und eine Erneuerung in absehbarer Zeit unumgänglich ist. Ob diese eventuell wieder mit Beteiligung des Gewerbevereins beschafft werden kann, ist derzeit noch offen. Die zeitliche Verschiebung der Turnhalle von 2015 auf 2016 wird zur Kenntnis genommen. Sie sollte aber keineswegs noch weiter nach hinten geschoben werden. Hierzu teilt Bürgermeister Küttinger mit, dass dieses Projekt planungstechnisch vorher nicht zu stemmen ist, da die Kapazitäten anderweitig gebunden sind.

Der Marktrat beschließt den Finanzplan und das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2012 - 2016.

TOP 4: Antrag der Jagdgenossenschaft Großhöbing auf Bezuschussung der Baukosten für die Höbinger Gemeinschaftshalle

Sitzung: 09.04.2013 MGR/067/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet, dass die Jagdgenossenschaft Großhöbing einen gemeindlichen Zuschuss zu den Baukosten für die Höbinger Gemeinschaftshalle beantragt. Die Halle wird auf dem Gebiet der Stadt Greiding neben dem bestehenden Spielplatz erbaut. Nach den Schätzungen der Jagdgenossenschaft belaufen sich die Gesamtkosten auf insgesamt ca. 26.000,- €.

Durch die Stadt Greiding wird die Baumaßnahme der Jagdgenossenschaft dadurch gefördert, dass ca. 35 - 40 m³ Bauholz kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Höbinger Gemeinschaftshalle ist ein gemeinsames Projekt der FFW Höbing, des Dorfvereins Kleinhöbing, der KAB Großhöbing, des OGV Großhöbing und Umgebung, der SKKV Großhöbing-Schutzendorf, des SV Höbing, der Jugend Großhöbing und der Jagdgenossenschaft Großhöbing. Da zwischen den Bürgern von Kleinhöbing und



Großhöbing aufgrund der räumlichen Nähe eine enge Verbundenheit und Zusammenarbeit besteht, kann davon ausgegangen werden, dass in den genannten Vereinen ca. 40 % der Mitglieder in Kleinhöbing wohnhaft sind. Dadurch entfällt eine anteilige Investitionssumme von ca. 10.000,-- € auf Bürger aus Thalmässing, so dass sich nach den Richtlinien der Vereinsförderung ein gemeindlicher 7%iger Zuschuss von 700,-- € ergibt. Ein vergleichbarer Zuschussantrag wurde bereits durch den Schützenverein Höbing e. V. anlässlich der Errichtung neuer elektronischer Schießstände eingereicht und vom Marktrat Thalmässing im Oktober 2012 anteilig für die Vereinsmitglieder gewährt, die ihren Wohnsitz im Bereich der Marktgemeinde Thalmässing haben. Es wird vorgeschlagen, den vorliegenden Zuschussantrag der Jagdgenossenschaft Großhöbing analog dazu zu behandeln.

Der Marktrat Thalmässing beschließt, der Jagdgenossenschaft Großhöbing zu den Baukosten der Höbinger Gemeinschaftshalle einen gemeindlichen Zuschuss von 700,-- € zu gewähren. Der Zuschuss wird anteilig für die Vereinsmitglieder aus Thalmässing gewährt, die in den genannten Vereinen des Gemeinschaftsprojektes Mitglied sind.

TOP 5: Kirchweih Eysölden - Ermächtigung der Verwaltung zum Abschluss von Schaustellerverträgen

Sitzung: 09.04.2013 MGR/067/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet, dass für die Kirchweih Eysölden neue Schaustellerbetriebe gefunden werden müssen, nachdem der Vertrag mit dem bisherigen Generalunternehmer aufgelöst wurde. Nachdem die Kirchweih Eysölden die einzige Kirchweih im gesamten Gemeindegebiet ist, für die der Markt Thalmässing als Veranstalter zuständig ist, könnte auch diese Kirchweih in die Obhut eines Vereins gegeben werden. Der VVMT hat sich in Vorgesprächen bereit erklärt, die Organisation der Kirchweih unter seinem Dach stattfinden zu lassen. Dies scheidet jedoch daran, dass kein Verein aus Eysölden Mitglied im VVMT ist.

Herbert Enzenhöfer hat sich nun bereit erklärt, die Patenschaft für die Kirchweih zu übernehmen und die Vorort-Betreuung federführend durchzuführen. Sollte die Zuständigkeit beim Markt Thalmässing verbleiben, können entweder wieder ein Generalbeschicker oder aber einzelne Beschicker beauftragt werden - oder die Auswahl der Betriebe einem örtlichen Verein oder einem Kirchweihpaten überlassen werden. In diesem Fall müssen nur noch die Verträge vom Markt Thalmässing abgeschlossen werden. Dies hätte den Vorteil, dass der Markt Thalmässing juristisch gesehen als Vertragspartner die volle Verantwortung hat, die Art der Geschäfte und die Betriebe aber durch die örtliche Gemeinschaft nach deren Vorstellungen und Wünschen ausgewählt werden können.

Es wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu ermächtigen, die Schaustellerbetriebe auszuwählen und entsprechende Verträge auszuhandeln und abzuschließen. Dabei wird es begrüßt, wenn sich die örtliche Gemeinschaft oder deren Vertreter aktiv an der Organisation und Auswahl der Beschicker beteiligt.

In der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass ein Autoscooter in Eysölden absolut wichtig ist. Die Organisation sollte deshalb auch unbedingt durch die Eysöldner Vereine und/oder evtl. Kirchweihpaten erfolgen.



Der Marktrat ermächtigt die Verwaltung, Schaustellerbetriebe auszuwählen und Verträge mit Schaustellern für die Kirchweih Eysölden abzuschließen. Der Marktrat begrüßt, wenn die Ortsgemeinschaft Eysölden oder deren Vertreter Schausteller für die Kirchweih Eysölden aktiv anwerben und auswählen.

TOP 6: Bericht zu vorangegangenen Sitzungen

Sitzung: 09.04.2013 MGR/067/2013

Sitzung vom 12.03.2013

Antrag der CSU-Fraktion zum Landesentwicklungsprogramm zur Einzelfallregelung zur Einstufung vergleichbar eines „Raumes mit besonderem Handlungsbedarf“:

Zur Stellung des Antrags muss abgewartet werden, wie die entsprechende Regelung in den Ausführungsbestimmungen zum Landesentwicklungsprogramm sein wird. Eine Antragstellung ist daher voraussichtlich erst im Spätsommer 2013 möglich. Bürgermeister Küttinger teilt mit, dass der Markt Thalmässing zwischenzeitlich einen Brief an das Wirtschaftsministerium geschrieben hat, in dem ausdrücklich auf die lokale Situation hingewiesen wird. Nun bleibt die Antwort diesbezüglich abzuwarten.

Sitzung vom 11.12.2012

Neutrassierung von überregionalen Straßen durch den Markt Thalmässing - B131n:

Die Straßenbaumaßnahme wurde vom Ministerrat zur Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2015 empfohlen. Innenminister Joachim Hermann zeigt sich in einem Brief an Landrat Herbert Eckstein vom 15.03.2013 als Befürworter dieser Straßenbaumaßnahme. Offensichtlich hat die Stellungnahme des Marktes Thalmässing an das Innenministerium nichts bewirkt. Eine Antwort hierzu ist auch nicht eingegangen. Es werden hier die Interessen und Befürchtungen kleiner Kommunen, wie des Marktes Thalmässing, missachtet und die Interessen des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen wesentlich höher gewichtet. Dieser Trend spiegelt sich hier ebenso wider wie beim Landesentwicklungsprogramm. Da der Markt Thalmässing das vor Ort erklären möchte, wurde Herr Innenminister Hermann in einem Brief nach Thalmässing eingeladen.

Bauausschusssitzung vom 26.02.2013

Verschiedene Vergaben für Neubau Kinderkrippe Thalmässing:

Das Gewerk „Flaschnerarbeiten“ wurde an die Fa. Friedrich Schwarz aus Windsbach zum Angebotspreis von 24.717,32 € brutto vergeben. Dabei wurde festgelegt, das Uginoxblech verwendet werden soll.

Das Gewerk „Gerüstbau“ wurde an die Fa. Karmann Gerüstbau aus Ingolstadt zum Angebotspreis von 6.195,85 € brutto vergeben.

Das Gewerk „Zimmer- und Holzbauarbeiten“ wurde an die Zimmerei Köppl GmbH aus Drachselsried zum Angebotspreis von 253.485,83 € brutto vergeben.

Das Gewerk „Dachabdichtungsarbeiten“ wurde an die Fa. Jörg Schlimbach aus Stadtsteinach zum Angebotspreis von 30.911,93 € vergeben.



Sitzung vom 12.03.2013

Erneuerung der Straßenbrücke über den Eichelbach, OT Kammühle - Vergabe der Baumaßnahme:

Die Baumaßnahme wurde an die Fa. Kreichauf zum Angebotspreis von 69.124,68 € brutto vergeben.

Dorferneuerung Lohen-Offenbau - Vergabe LOS 5 Fahrbahnsanierung in Lohen:

Das LOS 5 - Fahrbahnsanierungen in Lohen - wurde an die Fa. Rösner zum Angebotspreis von 42.414,23 € brutto vergeben.

TOP 7: Bekanntgaben und Anfragen

Sitzung: 09.04.2013 MGR/067/2013

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet, dass die Verkehrsunfallstatistik 2012 für Thalmässing keine Auffälligkeiten und keine Unfallschwerpunkte ergeben hat.

Zum Stand des Ortsentwicklungskonzepts teilt er mit, dass mit der Befragung der Weggezogenen und der Hinzugezogenen begonnen wurde. Für die Juni-Sitzung des Marktrates ist die Vorstellung der Befragungsergebnisse vorgesehen. Derzeit ist die beauftragte Firma, Projekt 4, mit der Bestandsaufnahme beschäftigt. Der Fragebogen für die Gesamtbevölkerung war bereits im April als Anhang am Mitteilungsblatt angeheftet. Bisher sind 76 Rückmeldungen eingegangen. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, sich rege zu beteiligen. Auch diese Ergebnisse werden in der Marktratssitzung im Juni vorgestellt.

Bürgermeister Küttinger verweist auf den Blutspendetermin am 18.04.2013 in der Mittelschule Thalmässing.

Außerdem gibt er den Termin für die Bürgerversammlung für Ruppmannsburg und Reinwarzhofen bekannt. Diese findet am 16.05.2013 um 20.00 Uhr im Gasthaus Stadler in Reinwarzhofen statt. Schwerpunkt ist hier die zeitliche Planung der Abwasserableitung nach Thalmässing.

Auf Nachfrage zum aktuellen Stand des Projekts Feuerwehrhaus/Bauhof teilt Bürgermeister Küttinger mit, dass aktuell kräftig hin und her geplant wird, das Ergebnis bisher aber noch nicht passt. Sobald sich ein konkreter Sachstand ergibt, werden die Planungen der Öffentlichkeit bekannt gegeben.
